

## EINFÜHRUNG

Was jeder wissen sollte, der etwas mit einem Fahrzeug transportiert.

Mit diesem Buch soll ein Einblick in die Grundbegriffe der Ladungssicherung gegeben werden. Sicherlich lassen sich viele Ladungssicherungsbeispiele darstellen, dies würde jedoch zu einem sehr umfangreichen Werk führen. Dieses Buch ist in Anlehnung an die VDI 2700a (Ausbildungsnachweis Ladungssicherung) aufgebaut.

Die häufigste Ursache für verlorene Ladung ist die fehlende oder mangelhafte Ladungssicherung der Transportgüter. Jährlich kommt es zu vielen Unfällen, bei denen hohe Sachschäden oder auch zum Teil Leicht- und Schwerverletzte zu beklagen sind. Oftmals denkt der Fahrzeugführer, dass die Ladung nicht verrutscht, weil sie ja so schwer ist. Das ist ein Irrtum, der für ihn und andere Verkehrsteilnehmer tödlich sein kann. Diese Ausbildungshilfe soll den Umgang mit der anzuwendenden Ladungssicherung vereinfachen, um derartige Irrtümer auszuräumen.

Der Fahrzeugführer muss vor Antritt und während des Transports die ordnungsgemäße Beladung seines Fahrzeugs überprüfen. Man könnte meinen, das sei alles kein Problem für den Fahrzeugführer. Es ist aber eine Reihe von Gesetzen, Vorschriften und Richtlinien, wie z.B. die StVO, UVV und VDI 2700 ff. sowie DIN, zu beachten. Einige Urteile des BGH, von OLG oder von Amtsgerichten lassen deutlich erkennen, dass die Ladungssicherung ernst zu nehmen ist.

Wie sieht die Praxis nun aber für den Kraftfahrer aus? Ist er allein verantwortlich oder trägt der Verloader auch Verantwortung? An dieser Stelle ein Grundsatz für alle Beteiligten: Alle Personen, die direkt oder indirekt mit der Verladung und dem Transport befasst sind, sind auch für die Ladungssicherung verantwortlich.

Dieser Satz sollte uns alle nachdenklich stimmen. Es wäre gut, wenn der Gesetzgeber in den Betrieben eine „Beauftragte Person für Ladungssicherung“ vorgeben würde. Schließlich ist ja auch gefordert, dass der Kraftfahrer nach Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz ausgebildet sein muss.